

Bekanntgabe zum Verfahrensthema

Kataraktoperationen

Das AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen hat den Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) für die sektorengleiche Qualitätssicherung der **Kataraktoperationen** erhalten.

Laufzeit

Die Bearbeitung des Themas soll Ende August 2010 (inklusive Stellungnahmeverfahren) abgeschlossen sein.

Thema

Der Katarakt, auch „grauer Star“ genannt, ist eine meist altersbedingte Trübung der Augenlinse, die mit zunehmendem Blendungsgefühl und allmählicher Abnahme der Sehschärfe einhergeht. Die Kataraktoperation, bei der die getrübte Linse durch eine Kunstlinse ausgetauscht wird, stellt den häufigsten operativen Eingriff in Deutschland dar. Eine Umfrage im Jahr 2002 unter deutschsprachigen Augenärzten ergab, dass in insgesamt ca. 380 Einrichtungen rund 450.000 Kataraktoperationen durchgeführt wurden. Etwa 300.000 davon wurden ambulant vorgenommen (Ober et al. 2002). Umfrageergebnisse des Jahres 2004 zeigen einen Anstieg der Operationsanzahl auf ca. 480.000 (Ober et al. 2004). Laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes gehört die „Extrakapsuläre Extraktion der Linse (ECCE)“ im Jahr 2008 mit über 130.000 Fällen zu den 50 häufigsten Eingriffen im Krankenhaus (Gesundheitsberichterstattung des Bundes 2008). Das Thema betrifft somit sektorenübergreifend eine Vielzahl von Patientinnen und Patienten.

Zielsetzung

Folgende Qualitätsziele sind in den Qualitätsindikatoren der bisherigen stationären QS-Verfahren abgebildet:

- Indikation
- Komplikationen
- Prozessqualität
- Ergebnis

Ziel des Verfahrens für die Katarakt wird es sein, international gebräuchliche Indikatoren unter Berücksichtigung ihrer Evidenz zu recherchieren und ihre Anwendbarkeit sowohl auf den stationären wie auch auf den ambulanten Sektor zu bewerten.

Es ist zunächst geplant, das bisher stationär praktizierte Verfahren auf den ambulanten Sektor zu übertragen.

Termine

Wesentlicher Bestandteil der Entwicklung und Auswahl der Indikatoren für Qualitätssicherung ist ein Panel aus Fachexperten und Patientenvertretern. Nach der Auswahl der Panelmitglieder durch das AQUA-Institut treffen sich die Fachexperten und Patientenvertreter zum Auftaktworkshop.

- **Auftaktworkshop am 25. März 2010 in Göttingen**

Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist obligatorisch, weil nur so sichergestellt werden kann, dass es nicht zu stark differierenden Einschätzungen durch mangelnde Vertrautheit mit der Aufgabenstellung und der Methode kommt. Beginn: **10:30 Uhr**

Im weiteren Verlauf erfolgt die Durchführung anonymer und schriftlicher Bewertungen der Indikatoren des Registers, deren Ergebnisse beim zweiten Workshop diskutiert werden.

- **Zweiter Workshop am 05. Mai 2010 in Göttingen**

In diesem Workshop wird auf der Basis der Ergebnisse der schriftlichen Bewertungen das entgeltliche Indikatorenregister festgelegt. Beginn: **10:30 Uhr**

Im Fokus der letzten schriftlichen Bewertungsrunde stehen die Fragen, ob ein Indikator auch für eine einrichtungsbezogene öffentliche Berichterstattung geeignet ist.

Panelverfahren

Wenn Sie an der Durchführung der Panelbewertungen teilnehmen möchten, bewerben Sie sich bitte mit dem beiliegenden *Formular zur Interessenbekundung* bis zum **21. Februar 2010**. Weitere Informationen finden Sie im Methodenpapier des AQUA-Instituts.

Ansprechpartner

Abteilung sektorenübergreifende Qualitätssicherung
Dr. med. Jörg Eckardt

Telefon: (+49) 0551 / 789 52 -271

Telefax: (+49) 0551 / 789 52-10

E-Mail: entwicklung@aqua-institut.de